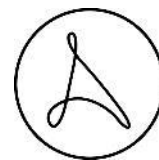




KINDER
KURZFILM
HAMBURG

**Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2021**

„NEON #1“ | ab 14 Jahren



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Mo & Frieze Kinder Kurzfilm Hamburg | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.
Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | moundfrieze.shortfilm.com | Leitung: Lina Paulsen & Laura Schubert



Inhalt

Einleitung	2
Vorbereitung der Filmsichtung	3
1 Nummer 10 (Numéro 10)	4
1.1 Themen und Inhalt	4
1.2 Filmbesprechung nach der Filmsichtung	4
1.3 Thematische Vertiefung: Erwartungshaltungen von Eltern	5
1.4 Figurenanalyse	5
2 Tracing Utopia	7
2.1 Themen und Inhalt:	7
2.2 Filmbesprechung	7
2.3 Filmanalyse	8
2.4 Thematische Vertiefung	9
3 Awkward	11
3.1 Themen und Inhalt:	11
3.2 Filmbesprechung	11
3.3 Die Regisseurin Nata Metlukh über ihren Film:	12
3.4 Filmgattung: Animationsfilm	12
4 Black Hole (Trou Noir)	13
4.1 Themen und Inhalt:	13
4.2 Filmbesprechung	13
4.3 Der Regisseur Tristan Aymon über den Film	14
4.4 Filmanalyse: Format und Bildkomposition	15
5 Pussy Boo	17
5.1 Themen und Inhalt:	17
5.2 Filmbesprechung	17
5.3 Filmanalyse: Erzählzeit versus erzählte Zeit	18
Abschluss	18
Impressum	19

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen (etwas anderen) Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festivals Hamburg eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterchiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den elf Kurzfilmprogrammen finden sich 63 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationsvideos, die vor und nach den Programmen eingebettet sind, und einige Statements der Filmemacher*innen wird eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Kinder Kurzfilm Festival in neuer Form und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieze Team

Vorbereitung der Filmsichtung

Vor der Filmsichtung können Beobachtungsaufgaben verteilt werden, um die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf bestimmte Aspekte der Filme zu lenken. Diese können sich z.B. beziehen auf:

- Einsatz von Musik und Soundeffekten – sprich Tönen und Geräuschen
-> Welche Gefühle, welche Stimmungen werden durch ihren Einsatz vermittelt?
- Den sog. *zentrale Konflikt* des Films – Was ist die große Herausforderung der Hauptfigur, die sie meistern muss?
- Filmsprache, beispielsweise die Verwendung von Einstellungsgrößen, Perspektiven oder Kamerafahrten
- Die einzelnen Protagonisten, ihre Entwicklung und ihre Gefühlswelt (Figurencharakterisierung)

Eine weitere Methode ist, je einen der Filme einer Gruppe von Schüler*innen zuzuteilen. Diese sind später Expert*innen für einen Kurzfilm. Dies kann sich auch auf die in den Filmen behandelten Themen beziehen und z.B. mit Rechercheaufgaben verbunden werden.

Bei der Nachbesprechung der Filme sollten zunächst den Emotionen, Gefühlen und Gedanken der Schüler*innen zu den einzelnen Filmen Raum gegeben werden.

- Was hat der Film in den Schüler*innen ausgelöst?
- Was hat ihnen am Film gefallen, was nicht?
- Was beschäftigt sie, wie fühlen sie sich?
- Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch – jede*r Schüler*in wird den Film aufgrund eigener Erfahrungen, Erlebnissen und Reflexionen anders wahrnehmen.

Im Anschluss können thematische, inhaltliche und filmsprachliche Aspekte behandelt werden.

1 Nummer 10 (Numéro 10)

Frankreich 2020 | Florence Bamba | Kurzspielfilm | 13'42 Min.



1.1 Themen und Inhalt

Fußball, Wünsche und Träume, Erwartungen, Beziehung zu den Eltern, Familie.

Jura und Fußball. Das geht für Awas Vater nicht zusammen. Mit Ausdauer und Spielgeschick setzt sie sich für ihren eigenen Weg ein.

1.2 Filmbesprechung nach der Filmsichtung

Um mit den Schüler*innen den Film sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Wirkung auf die Schüler*innen zu besprechen, können Sie in der Klasse beispielsweise die folgenden Fragen stellen.

- Wie hat euch der Film gefallen?
- Was genau hat euch weniger gut und / oder (sehr) gut gefallen?

Inwiefern ist das Thema Arbeit ein belastendes Thema für Awas Familie?

->Lösung: Sowohl Awas Mutter, also auch ihr Vater Massou arbeiten viel und machen regelmäßig Überstunden. Sie brauchen das zusätzliche Geld, weil sie ihren Verwandten Geld schicken. Diese fordern bzw. haben die Erwartungshaltung, dass Massou ihnen Geld schickt. Da er das älteste Kind ist, werden sie dies auch immer fordern, sagt Awas Mutter. Die Situation geht aktuell zulasten der Gesundheit von Awas Vater – weswegen Awa die finanzielle Unterstützung der Verwandten kritisiert.

Warum will Moussa, dass Awa aufhört, Fußball zu spielen und sich stattdessen auf ihr Jurastudium konzentriert?

->Mögliche Lösung: Einerseits sagt er, dass er seiner Familie bereits erzählt hat, dass Awa ein Diplom in Jura bekommen wird. Er fragt sie, ob sie will, dass er sich (für sie) schämt.

*Ein weiterer Aspekt könnte sein, dass er will, dass sie es später gut bzw. besser hat als er und ihr mit dieser Erziehungsmethode berufliche Erfolge ermöglichen bzw. zusichern will – Jurist*in gilt in den Augen einiger Eltern oft als gut bezahlter und angesehener Beruf.*

Wie kann Awa ihren Vater jedoch umstimmen und überzeugen?

->Sie fordert ihn beim Fußball heraus und gewinnt. Er selbst wollte früher Fußballer werden, aber daraus ist nichts geworden. Awa hat wahrscheinlich seine Leidenschaft für Fußball neu entfacht und er unterstützt sie. Bei ihrem Spiel sitzt er schließlich sogar auf der Tribüne und schaut zu.

1.3 Thematische Vertiefung: Erwartungshaltungen von Eltern

- Wer kennt dies, dass die eigenen Eltern manchmal etwas anderes für einen wollen, als mal selbst gern will? Möchte jemand seine Erfahrungen teilen?
- Wie könnte man Freund*innen helfen, die in einer solchen Situation (fest)stecken und deren Eltern ihnen ihre Leidenschaft verbieten?

1.4 Figurenanalyse

Erstellt zur Hauptfigur Awa eine Figurenanalyse.

Eine Figurenanalyse beinhaltet:

- **Selbst-Charakterisierung:** Diese wird durch die Figur selbst durchgeführt, indem sie z.B. etwas über sich sagt bzw. Aussagen tätigt, die etwas über die Figur verraten.
- **Fremd-Charakterisierung:** Diese wird von anderen Figuren vorgenommen, wenn diese z.B. etwas über eine andere Figur sagen.
- **Erzähler-Charakterisierung:** Im Fall einer Figurencharakterisierung im Film ist mit dieser Art der Charakterisierung die Art und Weise gemeint, wie die Figur durch den Film dargestellt wird, z.B. durch den Einsatz von Kameraeinstellungen.

Quelle: <https://www.studienkreis.de/deutsch/figurenanalyse-figur-im-film/>

->Mögliche Lösung:

Selbst-Charakterisierung: Awa tritt selbstbewusst auf. Sie fordert Veränderung ein: Bei ihrer Mutter für die Familie, bei ihrem Vater für ihre Leidenschaft. Sie ist mutig, da sie sich traut, ihrem Vater, der eine gewisse Autorität ausstrahlt, entgegenzutreten und ihn zusätzlich herauszufordern. Sie freut sich sehr über die Anerkennung durch den Fußball-Trainer. Es erscheint, dass sie viele gute Freund*innen hat. Sie ist außerdem sehr einfühlsam der Freundin gegenüber, die nicht mehr beim Fußballtraining mitmacht / mitmachen darf. Als sie Housni trifft, kontert sie seinen Unglauben über ihr Fußballspiel und fordert ihn ebenso heraus. Sie glaubt an sich und ihre Fähigkeiten und lässt sich nicht durch Unglauben oder Unverständnis von ihrem Weg abbringen. Insofern kann sie auch als kompetitiv und durchsetzungsstark charakterisiert werden.

Fremd-Charakterisierung: Der Trainer sagt zu ihr, sie habe Potenzial und sei eine gute Fußballerin. Die Mutter stellt heraus, dass sie vieles über das Herkunftsland der Eltern nicht weiß, da sie in Frankreich geboren ist. Ihre Freundinnen freuen sich für sie, dass der Trainer sie gelobt hat – sie hat unterstützende Freundinnen.

Erzähler-Charakterisierung: Durch die Nahaufnahmen (Engl.: Close ups) können wir sehr gut mit Awa mitfühlen und uns in sie hineinversetzen. Insofern unterstreichen die Kameraeinstellungen ihre Emotionen und sie wird auch in Momenten gezeigt, in denen sie unglücklich ist bzw. über die Situation mit ihrem Vater nachdenkt.

Sie wird außerdem durch die Kameraeinstellungen Detailaufnahme (Engl.: Extreme close ups), die beim Fußballspiel ihre Füße und den Fußball zeigen, als sehr gute Fußballerin dargestellt und charakterisiert. In weiteren Einstellungen rennt sie auf dem Fußballfeld an der Kamera vorbei. Die Bilder signalisieren Schnelligkeit und charakterisieren sie als eine aktive Spielerin.

Das Kamerabild mit dem im Zimmer aufgehängten Poster von Messi zeigt, dass er Awas Idol ist und sie wahrscheinlich große Ziele und Träume hat.

2 Tracing Utopia

Portugal 2021 | Catarina de Sousa, Nick Tyson | Dokumentarfilm | 27'00 Min.



2.1 Themen und Inhalt:

Queer-Sein, Zukunftsvorstellungen, queere Räume und „safe spaces“, Gleichberechtigung, Gender.

Eine Reise in die Queer-Dimension. Durch Raum und Zeit. Queere Teenager erträumen sich die Zukunft und verändern die Welt.

2.2 Filmbesprechung

Der Film beschreibt und zeigt eine von queeren Jugendlichen entworfene, gleichberechtigte Zukunft. Ihre Forderungen halten sie in einem Manifest fest.

Welche Forderungen sind dies?

- Die Abschaffung der Geschlechtertrennung, z.B. in Sportteams
- Eine Lösung für andere geschlechtergetrennte Räume finden, darunter Toiletten, Umzugskabinen (eine dritte, Genderneutrale Umkleide).
- LGBTQ-Studien sollten (so früh wie möglich) im Schulunterricht integriert werden. Der Respekt anderen gegenüber, ebenso wie der historische Kontext, Sexualität und Gender sollten unterrichtet werden.
- Das Ende von Homophobie.
- Zu Hause sollten Wissen und Ressourcen, um sich zu informieren, verfügbar sein.
- Die Ablehnung und Negierung von queeren Jugendlichen wird als Missbrauch angesehen.
- Besserer Zugang zu psychologischer Betreuung.

- Queere Räume müssen in jeder Nachbarschaft / jedem Bezirk leicht zugänglich gemacht werden.
- In einer idealen Welt gibt es keine Waffen und man braucht keine Polizei.

Zu Beginn des Films wurden folgende Sätze gezeigt:

„Die Gemeinschaft der Liebe hat als Endziel die Zerstörung der Gesellschaft.“

„Wo immer eine temporäre Gemeinschaft zwischen zwei oder mehreren Wesen entsteht, wird eine Kriegsmaschine konstruiert, oder besser gesagt, die Möglichkeit einer Katastrophe, die, wenn auch nur in unendlich kleiner Dosierung, die Bedrohung der universellen Vernichtung in sich trägt.“

- Was könnte damit (im übertragenen Sinne) gemeint sein?
->Mögliche Interpretation: Die Jugendlichen fordern die Zerstörung der Gesellschaft, so wie sie aktuell besteht. Sie möchten einen Krieg führen gegen Diskriminierung und gegen Strukturen, die queere Menschen nicht mitdenken und ausgrenzen.

Die Jugendlichen gestalten in Minecraft gemeinsam ihre perfekte Welt. Was beinhaltet die Welt und wie gestalten die Jugendlichen sie? Was ist ihnen wichtig?

- Nette Aliens
- Wälder, mit großen, alten Bäumen und einem Fluss
- Liebe ist ihnen wichtig – das gute, liebevolle Miteinander
- Safe spaces – Sichere (Rückzugs-)Orte für Queere Personen, in denen sie sicher sind vor Diskriminierung / Mobbing oder Ausgrenzung; „Queere Zentren“.
- TV und Computerspiel-Bereich
- Gewächshaus
- Tierheim
- Jede*r hat sein*ihr eigenes Zuhause
- Die Rechtssystem ist reformiert
- Alle sind sehr respektvoll miteinander und man kann so sein, wie man ist
- Familie, die man sich selbst ausgesucht hat, und die einen absolut versteht.

Die Jugendlichen trafen sich in echt bei einem Film-Projekt und erarbeiteten gemeinsam ihre Zukunftswünsche bzw. -visionen. In der Minecraft-Welt treffen sie sich digital in ihrem selbst gestalteten, sicheren Raum (safe space) wieder.

2.3 Filmanalyse

- Besprecht die besondere Machart des Films. Was ist euch aufgefallen?
- Wie wurde Videomaterial im Film integriert?
- Welches Videomaterial sehen wir?

->Mögliche Lösung und Interpretation: Der Film setzt sich kreativ mit der Zukunftsvision der Jugendlichen auseinander. Zwei Erwachsene bauen eine Maschine, die die Gesellschaft, so wie sie jetzt existiert, zerstört und eine neue Welt erschafft.

Die Videos der Jugendlichen sind zu Beginn auf Handybildschirmen zu sehen – wahrscheinlich wurde dies am Computer eingefügt. Es entsteht der Eindruck, dass sie in einem Videoanruf miteinander sprechen.

Ebenso wurde Videomaterial des Gay Pride Umzugs in Bildschirmen abgespielt. Ihre perfekte Welt erschaffen die Jugendlichen in Minecraft – auch der Rundgang in der Minecraft-Welt ist Teil des Films. Ihre Videokacheln finden sich beispielsweise in den Fenstern in einem in Minecraft gebauten Haus.

Lieder von David Bowie sind Teil der Filmmusik. Warum wurden seine Lieder ausgewählt?

>David Bowie war selbst queer und stand offen zu seiner Bisexualität. Sein Coming-Out 1972 war damals eine Sensation und veränderte die Popmusik nachhaltig. Er ist ein Vorbild für die Jugendlichen.

2.4 Thematische Vertiefung

Diese Definitionen und Hintergrundinformationen können Ihnen zur thematischen Vertiefung dienen und Ihnen eine Hilfestellung zur Beantwortung aufkommender (Verständnis-)Fragen sein.

Gender

Während im Deutschen „Geschlecht“ ein sehr umfassender Begriff ist und sich u. a. auf das biologische, das gesellschaftliche oder gar das Adelsgeschlecht beziehen kann, benennt das englische „gender“ präzise die gesellschaftliche, also die soziale Dimension von Geschlecht. Gemeint sind damit die kulturspezifisch wie historisch variablen Rollen, Erwartungen, Werte und Ordnungen, die an das jeweilige bei der Geburt zugewiesene Geschlecht geknüpft sind. Wie sich diese soziale Dimension gestaltet, ist abhängig von der jeweiligen Kultur (wie Geschlecht mit Leben gefüllt wird, wie viele Geschlechter es gibt) und der historischen Entwicklung (z.B. Männlichkeit heute im Vergleich zum Mittelalter). Auch unser westliches Modell der gegensätzlich-komplementären "Zweigeschlechtlichkeit" (Binarität) hat eine Geschichte und ist einem spezifischen Kontext zu verorten. Bereits 1949 brachte es die französische Philosophin und Schriftstellerin Simone de Beauvoir auf den Punkt: "Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.". Der berühmte Satz lässt sich für alle Geschlechter ausweiten. Denn obwohl es Idealvorstellungen von weiblich und männlich gibt, sind doch vielmehr die Grauzonen dazwischen und darüber hinaus die Realität. Geschlechtliche Zuschreibungen befinden sich also kontinuierlich im Fluss. [...]

Als Pendant zum Begriff „gender“ wird häufig [der englische Begriff] „sex“ genannt, wobei letzterer das körperliche, bei der Geburt zugewiesene, Geschlecht meint. Historische Untersuchungen zeigen hingegen, wie sich die Wahrnehmung von Körpern und auch von Geschlecht in der Geschichte veränderte. Auch „sex“ lässt sich daher nicht einfach als etwas von der Biologie „gegebenes“ betrachten, sondern muss als Kategorie verstanden werden, die mit vergeschlechtlichten Bedeutungen versehen wird. Unser Blick auf den Körper ist deshalb keinesfalls objektiv, weil er nicht frei von gesellschaftlichen Vorstellungen sein kann. Wo Kultur anfängt und Natur aufhört ist nach bisherigem Erkenntnisstand dennoch nicht klar zu trennen, wird jedoch durch das vergleichsweise junge biomedizinische Feld der Epigenetik erforscht.

Jenseits von sex und gender entwickelten die U.S.-amerikanischen Soziolog*innen Candace West und Don H. Zimmerman 1987 das Konzept des doing gender, welches die vergeschlechtlichten Zuweisungen und Repräsentation in der alltäglichen Interaktion in den Blick nimmt.

Quelle: <https://www.uni-due.de/genderportal/gender.shtml>

non-binäres Geschlecht

Wenn Menschen sich in den Kategorien „Frau“ oder „Mann“ nicht repräsentiert sehen, wird das auch non-binäres Geschlecht oder genderqueer genannt. [...] Bei non-binärem Geschlecht geht es um die empfundene *Geschlechtsidentität* einer Person, also dass diese Person sich selber als etwas *anderes* fühlt als lediglich ein „Mann“ oder eine „Frau“. [...]

Quelle: <https://www.nonbinary.ch/was-ist-non-binaer/>

Queer

...ist ein Sammelbegriff für Personen, deren geschlechtliche Identität und/oder sexuelle Orientierung (wen sie begehren oder wie sie lieben) nicht der heteronormativen* Norm entspricht. Queer wird auch verwendet, um Bewegungen und Dinge zu bezeichnen, die mit queeren Menschen in Verbindung stehen, wie zum Beispiel die queere Szene, Queer Studies oder queere Filmfestivals.

Quelle: <https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/queer>

*Heteronormativität

...beschreibt eine Weltanschauung und ein gesellschaftliches Wertesystem, das nur zwei Geschlechter (männlich und weiblich) und heterosexuelle Beziehungen (ein Mann und eine Frau) zwischen diesen Geschlechtern anerkennt und als normal ansieht.

In einer heteronormativen Gesellschaft werden an alle Menschen soziale Erwartungen gerichtet, wie sie als Männer und Frauen miteinander leben sollen. Menschen werden entweder als Mann oder Frau geboren (und dementsprechend erzogen) und gehen nur mit dem jeweils anderen Geschlecht sexuelle Beziehungen ein. Menschen, die nicht in diese zweigeschlechtliche Ordnung passen, weil sie sich beispielsweise als non-binär, trans* oder inter* identifizieren oder keine heterosexuellen Beziehungen haben, werden als „anders“ und „nicht normal“ wahrgenommen und beschrieben.

Quelle: <https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/heteronormativitaet>

Verwendung von Pronomen

Bei der Vorstellung der Jugendlichen sagten diese nicht nur ihren Namen, sondern auch ihre Pronomen.

Ob in Vorstellungsrunden oder in Instagram-Bios – inzwischen geben viele Personen ihre Pronomen zu ihrem Namen an – damit andere wissen, mit welchem Pronomen sie angesprochen werden möchten. Beispielsweise gibt es im Deutschen die Angaben „sie/ihr“ und „er/ihn“. Diese Angabe ist vor allem für queere und Trans-Personen wichtig, um anderen das eigene präferierte Pronomen mitzuteilen. Viele Personen solidarisieren sich mit ihnen und geben ebenfalls ihre Pronomen an – um die Nennung der Pronomen zu normalisieren.

In der deutschen Sprache ist es jedoch besonders für Personen, die sich keinem der beiden binären Geschlechter (männlich oder weiblich) zuordnen, schwierig – denn es gibt keine genderneutrale Ausdrucksweise. Oftmals werden deswegen die englischen Begriffe „they/them“ verwendet.

3 Awkward

USA 2020 | Nata Metluh | Animationsfilm | 4'00 Min.



3.1 Themen und Inhalt:

Alltag, Komik, Freunde, Miteinander und Gemeinschaft.

Ein Tag voller sozial unangenehmer und merkwürdiger Momente. Awkward eben.

3.2 Filmbesprechung

Welche „awkward“ Situationen gab es im Film bzw. sind euch im Gedächtnis geblieben?

->Lösung u.a.:

- Aufeinander zuzulaufen und sich gegenseitig im Weg stehen
- Den Aufzug noch erwischen; Schwer atmen; Magengrummeln
- Sich begrüßen
- In der Bahn dem Nachbarn über die Schultern schauen
- In einer Parklücke einparken
- Ewiger Weg und Absperrungen beim Check-In am Flughafen
- Kunstaussstellung
- Frisörbesuch
- Jemand steht auf dem Behindertenplatz – berechtigterweise
- Zwei Frauen auf dem roten Teppich tragen dasselbe Kleid
- Gespräch mit einer „Labertasche“, bei dem man nicht mehr richtig zuhört, dann aber etwas gefragt wird
- Geburtstagslied vorgesungen bekommen

Welche davon habt ihr selbst schon erlebt und auch als merkwürdig empfunden?
Fallen euch weitere merkwürdige Momente ein?

3.3 Die Regisseurin Nata Metlukh über ihren Film:

In diesem Film wollte ich soziale Unbeholfenheit zeigen, die Menschen im täglichen Leben erleben, mit einem Hauch von Peinlichkeit und Absurdität. Normalerweise beginnen meine Filme mit einem Gewirr von unzusammenhängenden Episoden, die später eine Geschichte bilden. Lange Zeit hatte ich eine Liste mit peinlichen Momenten, konnte aber keine solide Handlung entwickeln.

Ich dachte, es könnte auch ohne eine verbindende Idee funktionieren, wenn es eine narrative Struktur gibt. Dafür habe ich 3 Regeln aufgestellt:

- Alles spielt sich an einem Tag ab, und die Ereignisse im Film gehen vom frühen Morgen bis Mitternacht.
- Es gibt dieselben zwei Figuren am Anfang, in der Mitte und ganz am Ende, die sich in ihrer Unbeholfenheit weiterentwickeln.
- In der finalen Einstellung auf der Geburtstagsparty versammeln sich alle Charaktere.

Alle peinlichen Momente im Film basieren auf dem realen Leben, mit zusätzlichen absurden Wendungen. Die Geschichte von dem mit Post-it-Zetteln beklebten Auto, das auf einem Behindertenparkplatz geparkt wird, ist echt. Ich habe mir nur vorgestellt, was passieren würde, wenn der Fahrer doch ein Behinderter wäre. Ich habe zwei blinde Männer gesehen, die energisch die Straße hinuntergingen, bis sie zusammenstießen, in Wirklichkeit haben sie sich aber nicht in Luft aufgelöst.

Quelle: <https://www.notofagus.com/films/awkward> (aus dem Englischen übersetzt von der Verfasserin dieser Materialien, mit Unterstützung von deepl.com)

3.4 Filmgattung: Animationsfilm

Definition „Animation“:

von lat.: *anima*, wörtlich: Beseelung / Belebung

Allgemeinbezeichnung für alle künstlerisch-technischen Verfahren, unbelebten Objekten (oder Zeichnungen) Bewegung zu verleihen und Leben einzuhauchen.

Wer weiß, was es mit der „Trägheit des menschlichen Auges“ auf sich hat? Inwiefern ist diese Trägheit wichtig für die Produktion eines Animationsfilms?

->Lösung: Filme bestehen immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (normalerweise 24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die sog. Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung. Ab einer gewissen Geschwindigkeit kann unser Auge die einzelnen Bilder nicht mehr auseinanderhalten und einzeln sehen, sondern nimmt diese als Bewegung wahr. Auch ein Daumenkino funktioniert auf diese Weise.

Für diesen Film wurden die Bilder als einzelne Bilder, sog. „Frames“ in Photoshop gestaltet. Besonders Photoshop bietet dafür viele Funktionen, die es einem erleichtern, ein neues Bild (Ebene) mit einer minimalen Veränderung zu erstellen. Am Ende ergeben die sehr schnell nacheinander abgespielten einzelnen Frames eine fertig animierte Szene bzw. Film.

4 Black Hole (Trou Noir)

Schweiz 2020 | Tristan Aymon | Kurzspielfilm | 29'00 Min.



4.1 Themen und Inhalt:

Freunde, Skaten, Zusammenhalt, Familie, Angst, Zukunft, Entwurzelung, Erwachsenwerden.

Skateboarder Vincent findet in einer Höhle ein verängstigtes Tier. Die Begegnung zwingt ihn, sich seinen eigenen Ängsten zu stellen.

4.2 Filmbesprechung

- Wie würdet ihr die Beziehung der Freunde beschreiben?
- Wer hat im Miteinander von Vincent und seinen Freunden den eigenen Freundeskreis bzw. die eigene Freundesgruppe wieder erkannt? Inwiefern?

->Antwortmöglichkeit: *Sie haben Spaß, machen Quatsch und auch Witze übereinander. Sie sind aber immer füreinander da, unterstützen sich und halten zusammen. Die Freundschaft fühlt sich für die Jugendlichen wie eine feste Basis an, wie Familie.*

- Vincent soll nach Chicago gehen. Warum, was erwartet ihn dort?

->Lösung: *Er hat einen Platz an einer Französischen Internationalen Schule in Chicago bekommen. Dies war ursprünglich seine Idee. Trotzdem ist dies auch an die Erwartungshaltungen der Eltern geknüpft – die Mutter betont, dass es mit seinen Noten einerseits ein Wunder war, andererseits dass er auch den Vater nicht enttäuschen soll.*

- Wie geht es Vincent mit der Information, dass er nach Chicago gehen wird?

->Lösung: Nicht gut. Er sagt seiner Mutter, dass er nicht fahren will, da er hier alles hat und dachte, dass der Plan nicht mehr existieren würde. Er hat ein Praktikum in einem Frisörsalon gefunden und möchte auch bei seinen Freunden bleiben. Aber seine Mutter besteht darauf bzw. sagt, dass er es sonst selbst seinem Vater sagen soll.

Als er seine Freunde trifft, ist er in sich gekehrt und schweigsam.

- Was ändert sich, als Vincent den Hund rettet?
- Wie verändert sich seine Stimmung?
- Wie interpretiert ihr dieses Ende? (Wichtig: Hier sind unterschiedliche Interpretationen möglich – wie man den Film wahrgenommen hat, kann variieren)

->Mögliche Interpretation: Seine Stimmung verändert sich insofern, als dass er nicht mehr so niedergeschlagen ist, sondern die Zeit mit seinen Freunden genießt.

Er akzeptiert die kommende Veränderung, und das „Zurücklassen“ seiner Freunde und seines Heimaortes. Es war seine eigene Idee und sein eigener Wunsch, nach Chicago zu gehen und dieses Abenteuer anzutreten – er muss nun nur loslassen, die Veränderung akzeptieren und nach vorne blicken.

4.3 Der Regisseur Tristan Aymon über den Film

Im folgenden Text findet sich die Intention des Regisseurs: Darüber, was er mit dem Film erzählen wollte. Oftmals hat der Regisseur oder die Regisseurin zwar eine Intention mit dem Film, der Film kann auf Zuschauer*innen je nachdem aber auch ganz anders wirken. Dies hängt einerseits damit zusammen, inwiefern es dem*der Filmemacher*in gelungen ist, die antizipierte (gewollte) Wirkung zu transportieren, andererseits mit den eigenen, persönlichen Erfahrungen jedes*jeder einzelnen Zuschauer*in. Durch unsere Erfahrungen und Erlebnisse nehmen wir Filme oft unterschiedlich wahr und interpretieren sie unter Umständen anders.

Deckt sich das Statement des Regisseurs mit euren Eindrücken oder habt ihr etwas anderes aus dem Film herausgelesen bzw. hat der Film eine andere Wirkung bei euch erzielt?

„In Black Hole wollte ich die Intensität der Freundschaften innerhalb einer Gruppe junger Skateboarder zeigen, die von ihren Träumen und Idealen getrieben werden, ohne soziale Schranken, unbesiegt, überzeugt, dass sie für immer zusammenbleiben werden. Aber ihre Zeit als Jugendliche ist fast vorbei und bekommt bereits Risse.

Wie kann ich meiner Figur, Vincent, das Schwindelgefühl vermitteln, das er nach der Ankündigung der bevorstehenden Abreise ins Ausland durch seine Eltern erlebt? Wie kann ich das, was er fühlt, durch Bilder zeigen? Wie kann ich seine Beziehung zu der Zeit und den Erlebnissen als Jugendlicher sichtbar machen? Ich wollte die Verletzlichkeit eines Mannes zeigen, der im Begriff ist, sich dem Unbekannten und seiner Angst vor Entwurzelung zu stellen.

In diesem schwarzen Loch navigiert Vincent auf Sicht, ohne Orientierungspunkte. Die Zeit dehnt und verzerrt sich - die bengalischen Streichhölzer leuchten auf und erlöschen im Rhythmus eines Countdowns vor der Abfahrt. Die Begegnung mit dem verletzlichen, verlorenen, einsamen Hund bringt ihn zu sich selbst und seiner Realität zurück.

Meine Figuren trennen sich auf einer Straße, als wollten sie das Ende eines Weges besser erkennen, den sie gemeinsam zurückgelegt haben. Dies ist eine Szene, die ich feierlich gestalten wollte: ein Tanz, ein Chaos von Explosionen, eine Mischung aus Freude und Traurigkeit, Beleidigungen, Geschrei, Gelächter Bevor die Freundesbande losgebunden werden, setzt die Freundesgruppe ihren Weg fort. Sie entlassen Vincent in die Nacht, unter die Sterne – und jeden der Freunde zu seinem Schicksal.“

(Quelle: <https://www.lightsonfilm.com/trounoir.html>, übersetzt von der Verfasserin, mit Unterstützung des Online Übersetzers deepl.com)

4.4 Filmanalyse: Format und Bildkomposition

- Was ist euch in Bezug auf das Format des Films aufgefallen?
- Wie wurden die Filmbilder visuell gestaltet?
- Seht euch dafür nochmals die unten eingefügten Filmstandbilder an.

->Lösung: Das Bildformat ist beinahe quadratisch. In Bezug auf die Bildkomposition ist auffällig, dass die Bilder in Bezug auf die Personen i.d.R. nicht im goldenen Schnitt (Verhältnis 1/3 zu 2/3 in der vertikalen oder horizontalen Teilung) gestaltet wurden, sondern wichtige Bildelemente in den meisten Bildern mittig angeordnet wurden. In Bild 2 bis 4 ist Vincent, die Hauptfigur, je mittig im Bild zu sehen. Im ersten Bild, als die Jugendliche skaten, ist das Loch der großen Betonröhre mittig ausgerichtet, die Freunde stehen und sitzen darin. Dies kann als sehr ästhetische Bildgestaltung gewertet werden. Werden die Freunde (Bild 2) gezeigt, füllen sie generell beinahe das komplette Bild aus.

- Welche Wirkung entsteht durch die Auswahl dieses Formats?

->Lösung: Wir sehen dadurch an den Seiten weniger Hintergrund. Beim Dreh ist dies z.T. herausfordernder, da alle für die Geschichte des Films wichtigen Bildelemente in diesem kleineren Format zu sehen sein müssen.

Andererseits sind wir dadurch, dass weniger Hintergrund zu sehen ist, den Figuren näher – da der Bildinhalt somit mehr die Figuren in den Fokus nimmt und weniger Umgebung zeigt. Wenn wir die Freundesgruppe sehen, nehmen sie oft fast den gesamten Bildraum ein. Dadurch wirken sie noch mehr als Gruppe, als Gemeinschaft und als Personen, die immer zusammen sind und sich nahestehen – dank der fehlenden Distanz oder „störender“ anderer Elemente im Bild.



5 Pussy Boo

Frankreich 2020 | Remi Parisse | Kurzspielfilm | 3'26 Min.



5.1 Themen und Inhalt:

Geburtstag, Geschenke, Familie, unterschiedliche Generationen.

Durch die Texte ihrer Lieblingsrapperin wird ein Mädchen von ihren Großeltern in einem ganz neuen Licht gesehen.

5.2 Filmbesprechung

Welche Geschenke bekommt das Mädchen von ihren Großeltern jeweils zum Geburtstag?

->Lösung: Eine Ballerina-Spieluhr bzw. Schmuckdose in rosa zum 12. Geburtstag, ein Puzzle mit Einhörnern zum 13. Zum 14. Geburtstag stickt ihr die Großmutter den Songtext der Sängerin „Pussy Boo“ auf Stoff. Schließlich schenken sie ihr Geld, die Oma legt jedoch zusätzlich Konzertkarten für Pussy Boo mit in den Umschlag.

- Wer kennt dies selbst – welche unpassenden Geschenke habt ihr schon bekommen?
- Wie reagiert ihr auf diese Geschenke? Nehmt ihr sie an oder seid ihr ehrlich, dass sie euch nicht gefallen?
- Wie empfindet ihr das Verhältnis zu euren Großeltern? Fühlt ihr euch zum Teil auch manchmal nicht verstanden? Wer kennt das Gefühl, dass z.B. der eigene Musikgeschmack o.ä. abgewertet wird?
- Wie fandet ihr das Verhalten der Großmutter im Film?

Der Film ist ein gutes Beispiel dafür, wie man schon in einer sehr kurzen Zeit (knapp 3,5 Minuten) eine komplette Geschichte erzählen kann.

Wie hat euch der Film und sein „Twist“, also der Witz, gefallen?

5.3 Filmanalyse: Erzählzeit versus erzählte Zeit

Definition:

Die Erzählzeit ist die Zeit, die vergeht, bis eine Geschichte erzählt ist. Beim Film ist das einfach seine Dauer. Die Zeit, die innerhalb dieser Geschichte vergeht, nennt man erzählte Zeit. Ein Beispiel: Ein Filmteam begleitet eine schwangere Frau bis zur Geburt ihres Kindes. Der Dokumentarfilm erzählt später in 45 Minuten (Erzählzeit), wie die Frau die neun Monate (erzählte Zeit) verbracht hat.

Quelle: <https://www1.wdr.de/kultur/film/dokmal/filmbegriffe/erzaehlzeit-100.html>

Wie ist die Erzählzeit, wie die erzählte Zeit des Kurzfilms Pussy Boo?

->Lösung: Die Erzählzeit beträgt bei diesem Kurzfilm etwa 3 Minuten (ohne den Abspann). Die erzählte Zeit sind jedoch zwei Jahre – von ihrem 12. bis zu ihrem 14. Geburtstag.

Dies ist insofern interessant, als dass die Zeit so weit auseinanderliegt (3 Minuten versus 2 Jahre) – wir aber nicht mehr Informationen brauchen, damit die Geschichte dieses Kurzfilms funktioniert und eine in sich geschlossene Geschichte darstellt.

Abschluss

Welcher Film hat euch am meisten beeindruckt oder ist euch besonders in Erinnerung geblieben?

Hat jemand einen Lieblingsfilm aus dem Programm? Wenn ja, was hat dich daran besonders angesprochen?

Impressum

Mo&Frieze Kinder Kurzfilm Festival Hamburg

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
kinder@shortfilm.com | www.moundfrieze.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen und Laura Schubert

Verfasserin: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.

Redaktion: Gesa Carstensen

Grafische Gestaltung: Miriam Gerdes

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

